

Inhaltsverzeichnis

AUSEINANDERSETZUNGEN UM JIDDISCHE SPRACHE UND LITERATUR

<i>Barbara Könnecker (Frankfurt/M)</i>	
Zum literarischen Charakter und der literarischen Intention des altjiddischen Schmuclbuchs	3
<i>Robert G. Warnock (Providence)</i>	
Frühneuzeitliche Fassungen des altjiddischen ‚Artushofs‘	13
<i>Erika Timm (Trier)</i>	
Der ‚Knick‘ in der Entwicklung des Frühneuhochdeutschen aus jiddistischer Sicht	20
<i>Ulrike Kiefer (New York)</i>	
Das deutsch-jiddische Sprachkontinuum: neue Perspektiven	28
<i>Florence Guggenheim (Zürich)</i>	
Häufigkeit und Arten der Wörter hebräisch-aramäischen Ursprungs	53
<i>Walter Röhl (Trier)</i>	
Bestandteile des deutschen Gegenwartswortschatzes jiddischer oder hebräischer Herkunft	54
<i>Hans Peter Althaus (Trier)</i>	
Ansichten vom Jiddischen. Urteile und Vorurteile deutschsprachiger Schriftsteller des 20. Jahrhunderts . . .	63
<i>A. Tilo Alt (Durham)</i>	
Die ideologische Komponente der jiddischen Literatur und die Frage der Modernität	72
<i>Thomas Freeman (Beloit)</i>	
Die Kontroverse um Sobols Musical „Ghetto“	81
<i>Klaus Cuno (Bonn)</i>	
Die Beschäftigung mit dem Jiddischen und der Kanon der Wissenschaften	94

JÜDISCHE KOMponentEN IN DER DEUTSCHEN LITERATUR – DIE ASSIMILATIONSKONTROVERSE

<i>Hans Otto Horch (Aachen)</i>	
Jüdische Literaturdebatten im 19. Jahrhundert am Beispiel der „Allgemeinen Zeitung des Judentums“	107

<i>Itta Shedletzky (Jerusalem)</i>	
Im Spannungsfeld Heine-Kafka. Deutsch-jüdische Belletristik und Literaturdiskussion zwischen Emanzipation, Assimilation und Zionismus	113
<i>Jürgen Stenzel (Wolfenbüttel/Jerusalem)</i>	
Das Opfer als Autor. Poetische Assimilation in Michael Beers „Der Paria“ (1823)	122
<i>Jacob Katz (Jerusalem)</i>	
Rezeption jüdischer Autoren durch deutsche Kritik und deutsches Publikum . .	129
<i>Jörg Thuncke (Nottingham)</i>	
Assimilation in der Krise. Die Thematisierung der „Judenfrage“ in Fritz Mauthners Roman „Der neue Ahasver“ (1882)	139
<i>Hanni Mittelmann (Jerusalem)</i>	
Die Assimilationskontroverse im Spiegel der jüdischen Literaturdebatte am Anfang des 20. Jahrhunderts	150
<i>Wolfgang Nehring (Los Angeles)</i>	
Zwischen Identifikation und Distanz. Zur Darstellung der jüdischen Charaktere in Arthur Schnitzlers „Der Weg ins Freie“	162
<i>Kathleen Harris (Toronto)</i>	
Richard Beer-Hofmann: Ein großer Wiener jüdischer – und deutscher – Dichter. Am Beispiel von „Jaákobs Traum“	171
<i>Pavel Petr (Melbourne)</i>	
Ghetto oder Integration? Zu den Identitätsproblemen der Prager jüdischen Schriftsteller	176
<i>Huan-Dok Bak (Seoul)</i>	
Hebräisch oder europäisch? Zur Denkweise in der Welt des Romans „Der Prozeß“	182
<i>Simona Brolsma-Stancu (Utrecht)</i>	
Der Prager Golem, ein Polygänger	187
<i>Bernd Hüppauf (Sydney)</i>	
Ende der Hoffnung – Anfang der Illusionen? Der Erste Weltkrieg in den Schriften deutscher Juden	196
<i>Jacques Darmaun (Montpellier III)</i>	
Thomas Mann und die Juden – eine Kontroverse? Thomas Manns Bild des Judentums bis zur Weimarer Republik	208
<i>Roy C. Cowen (Ann Arbor)</i>	
Das Positive im Negativen: Ein Problem der frühen Exilliteratur, erläutert am Beispiel von Ferdinand Bruckners „Die Rassen“	215
<i>Rod Fisher (Christchurch)</i>	
Stefan Heyms Ahasver: Der ewige Jude als Sinnbild der Kontroverse	220

Chaim Shoham (Haifa)

Jurek Becker ringt mit seinem Judentum.

„Der Boxer“ und Assimilation nach Auschwitz 225

Sigrid Bauschinger (Amherst)

Das sterbende Gedicht. Deutsche Lyrik in Israel 237

Klaus Müller-Salget (Bonn)

Deutschsprachige Schriftsteller in Palästina und Israel.

Ein Forschungsprojekt 244

Margarita Pazi (Tel Aviv)

Deutschsprachige Literatur und Autoren in Israel 251

Im Nachhinein.

Anstelle eines Debattenprotokolls 261